



Die Themen dieser Ausgabe :

LFV SH: Übergabe der Dr. Schenzer-Versuchskoffer	Seite 2
LFV SH: NDR-Sommertour - Acht Open-Air-Events mit großen Stars	Seite 3
POLIZEI SHOW 2016 Klassiker und viele neue Showelemente garantiert!	Seite 4
SHJF: Die Jugendfeuerwehr auf dem Weg ins Mittelalter	
SH JF: Jugendsammlung als wichtigste Finanzierungsquelle der Jugendarbeit	Seite 5
Rescue Days 2017 in Schwarzenbek	Seite 6
DFV: Hartmut Ziebs: „Schluss mit der Schaulust!“	
LYRA, BDMV und DBJ - Neue Begriffe im Bereich der Feuerwehr?	Seite 7
Seminare Lübeck	Seite 8
LFV SH: Ausschreibung zum dritten 50er-Feuerdrachen-Cup	Seite 9
Anmeldeformular für dritten 50er-Feuerdrachen-Cup	Seite 10
Aus den Kreisverbänden	
KFV Schleswig-Flensburg: Hans-Heinrich Schmidt – 48 Jahre Verantwortung	Seite 11
KFV Herzogtum Lauenburg: Blutzellenspendenaktion für kranken Feuerwehrmann	Seite 11
KFV Ostholstein: Workshop der besonderen Art	Seite 12
KFV Plön: Neuer Wettbewerb im Kreis Plön erfolgreich gestartet	Seite 12
Fünf Jugendfeuerwehren stellen sich der Jugendflamme	
FF Brodersdorf spendet für Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.	Seite 13
KFV Pinneberg: Jugendfeuerwehren sind nicht zu halten	
25 Jahre Brüderschaft zwischen den Feuerwehren aus Rockville und Pinneberg	Seite 14/15
KFV Dithmarschen: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Volsemenhusen	Seite 15
Einsatzberichte	
KFV Rendsburg-Eckernförde: Zwei Schwerverletzte bei Frontalcrash	Seite 15
Feuerwehr Neumünster: Schlimmer Raser-Unfall fordert drei Verletzte	Seite 16
Feuerwehr Kiel: Wohnungsbrand fordert ein Todesopfer	Seite 16
KFV Herzogtum Lauenburg: Ein Toter bei Brand in Mölln	Seite 17
Feuerwehr Lübeck: Person aus brennenden Museumsschiff gerettet	Seite 17
Stellenausschreibung für Referat IV 33 „Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz“	Seite 18-19
Exklusive handwerkliche Berufsorientierung für Mitglieder der Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein	Seite 20

LFV SH

Übergabe der Dr. Schenzer-Versuchskoffer

Am 13. Mai 2016, dem Tag des Rauchmelders, fand in den Räumen des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein die Übergabe von 16 Sätzen der „Dr. Schenzer-Versuchskoffer“ statt. Die Idee für diese Versuchskoffer kam Dr. Manfred Schenzer im Rahmen seiner Tätigkeit als Chemiedozent an der Universität Flensburg und als Mitwirkender bei der Phänomenta in Flensburg. Er stellte klar: „Kinder und Jugendliche lernen weitaus schneller und besser, wenn sie etwas tun und selbst etwas ausprobieren können.“



Übergabe der Versuchskoffer mit Jörg Taube, Hans-Ulrich Proß, Kay Ehlers, Michael Kröplin, Dr. Manfred Schenzer, Ilona Dudek und Volker Arp (v.l.s.)

Die Koffer sind daher vollgepackt mit Streichhölzern, Sägespäne, Asche, Feuerzeug, Kerzen, Backpulver und vielem mehr. Somit haben Kinder nun die Möglichkeiten unter der Aufsicht der Lehrkräfte selbst Versuche, teilweise sogar mit Feuer, durchzuführen. Damit eignen sich die Versuchskoffer ideal für die Ziele der Brandschutzerzieher der Feuerwehren. Das Konzept, die Idee und die Rechte für diese Koffer stellt Dr. Schenzer den Feuerwehren in Schleswig-Holstein kostenlos zur Verfügung. „Mit diesen Koffern haben wir etwas Tolles geschaffen. Das ist Brandschutzerziehung mit Herz und Hand“ so Dr. Schenzer

Warum brennt eine Kerze? Wie heiß brennt ein Feuer? Warum müssen Kerzen auf feuerfesten Unterlagen stehen und wie kann ich ein Feuer sicher löschen? „All das können Kinder nun vor Ort ausprobieren. Dadurch haben wir als Feuerwehr noch bessere Möglichkeiten Kinder durch unsere

geschulten Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerziehern auf die Gefahren des Feuers hinzuweisen.“ stellte Volker Arp, Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein fest. Aufbauend auf diese Erkenntnisse können die Brandschutzerzieher zeigen, wie die Feuerwehr ein Feuer löscht und was für Ausstattung die Feuerwehr hierfür benötigt. Die flächendeckende Ausstattung der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände mit insgesamt 16 Sätzen, zu jeweils 8 Koffern wäre ohne die großzügige Unterstützung der Provinzial nicht möglich gewesen. Weitere 16 Sätze wurden zusätzlich von den Feuerwehren im Land bestellt. „Als Öffentlicher Versicherer sind wir fest in der Region verankert. Wir möchten den Menschen, die hier leben, etwas zurückgeben. Wenn es uns durch unsere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr gelingt, Kinder für die Gefahren des Feuers zu sensibilisieren, Schlimmeres zu verhindern

und auch nur ein Kind zu retten, dann haben wir unser Ziel erreicht“, begründete Jörg Taube, Risikoberater der Provinzial und selbst Feuerwehrmann, das Engagement des Versicherers. Zugleich dankte er den Brandschutzerziehern für ihren Einsatz, ohne deren großes ehrenamtliches Engagement all dies nicht möglich wäre. Die stellvertretende Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Ilona Dudek bedankte sich für die geleistete Unterstützung: „Ohne die Provinzial wären solche Projekte in Schleswig-Holstein undenkbar.“ Insbesondere die Anschaffung von 15.000 Arbeitsheften ermöglichen es jetzt vor Ort mit Kindern und Jugendlichen spannende Experimente durchzuführen. BEBA-Fachleiter Michael Kröplin dankte Dr. Schenzer für die gute Zusammenarbeit. Es waren unzählige Planungssitzungen und Arbeitsstunden nötig, um die Idee des Versuchskoffers als landesweites Projekt umzusetzen, so Kröplin. Ein besonderer Dank gilt auch Kay Ehlers vom KfV Dithmarschen und Hans-Ulrich Proß vom KfV Nordfriesland, die gemeinsam mit Michael Kröplin hunderte Arbeitsstunden in die Herstellung und Ausstattung der Versuchskoffer gesteckt haben.

Ansprechpartner für die Versuchskoffer sind nun die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände mit Ihren ehrenamtlichen Fachwarten für den Bereich Brandschutzerziehung.

LFV SH

NDR-Sommertour - Acht Open-Air-Events mit großen Stars

Der Sommer kann kommen – denn bereits zum zwölften Mal starten NDR 1 Welle Nord und das NDR Schleswig-Holstein Magazin vom 2. Juli bis 27. August mit ihrer Sommertour quer durchs ganze Land – und zum vierten Mal sind der Landesfeuerwehrverband und die örtlichen Feuerwehren als ideeller Partner dabei.



Neu in diesem Jahr: Alle Feuerwehren präsentieren sich mit eigenen individuellen Themen in den Bühneninterviews. Zum Teil werden diese auch in die Vorberichterstattung in Radio und Fernsehen einfließen. Acht Orte dürfen sich auf erstklassige Open-Air-Events freuen. Die Bühnenshows moderieren Vèrena Püschel, Jan Bastick und Pascal Hillgruber.

Kick-Off der Sommertour ist am Sonnabend, 2. Juli, in Büsum am Hauptstrand. Das große Sommertour-Finale steigt am Sonnabend, 27. August, im Hansa-Park in Sierksdorf. Dort spielen die Bürgermeister aller Sommertour-Orte zusammen mit ihren Feuerwehren um den Gesamtsieg: Einen Tag lang freier Eintritt im Hansa-Park für alle Bürger der Siegerstadt.

Bevor die Party mit Konzert beginnt, gilt es jeweils zunächst, die Stadtwette zu lösen. Die gesamte Stadt tritt dabei gegen den NDR an. Gelingt dies nicht, muss die Stadt einen vorher vereinbarten Wetteinsatz einlösen, gewinnt die Stadt, müssen die NDR Moderatoren ran. Die Wetten werden jeweils am Montag vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

Und natürlich ist die Sommertour auch Thema in Radio und Fernsehen. NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin berichten in ihrem Programm aus den Orten, begleiten die Wetteteilnehmer und auch die Feuerwehren bei ihren Vorbereitungen und übertragen am Sommertour-Abend die Wetten live.

Alle Orte der Sommertour von NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin im Überblick:

Sonnabend, 2. Juli	Kick-Off in Büsum, Hauptstrand	Stargast: Stanfour
Sonnabend, 9. Juli	Geesthacht, Menzer Werftplatz	Stargast: Marlon Roudette
Sonnabend, 16. Juli	Strande, Strand	Stargast: Stefanie Heinzmann
Sonnabend, 23. Juli	Fockbek, Hobby-Gelände	Stargast: Matt Simons
Sonnabend, 30. Juli	Wyk auf Föhr, Fähranleger	Stargast: Silly
Sonnabend, 6. Aug.	Brunsbüttel, Von-Humboldt-Platz	Stargast: Stefanie Heinzmann
Sonnabend, 13. Aug.	Wattenbek, Sportplatz Grundschule	Stargast: Glasperlenspiel
Sonnabend, 27. Aug.	Sommertour-Finale im HANSA-PARK	Stargast: Marlon Roudette

Museumscard für Jugendfeuerwehren

Der Landesjugendring teilt mit, dass es auch in diesem Jahr wieder die MuseumsCard gibt. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Juleica-Inhaber_innen ohne Altersbeschränkung haben damit die Möglichkeit, kostenlos über 90 Museen in Schleswig-Holstein zu besuchen. In den Herbstferien gilt die MuseumsCard am 20. und 27. Oktober gleichzeitig als Fahrkarte in den Bussen und Bahnen des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein sowie in den Nahverkehrszügen, die zwischen Schleswig-Holstein und dem Großbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) verkehren.

Jugendfeuerwehren können ihren Bedarf an Museumscards bei Jugendbildungsreferent Torben Benthien (Benthien@lfv-sh.de) anfordern.

Feuerwehrmarsch in Lohe-Rickelshof

Die FF Lohe-Rickelshof lädt alle Wehren ein zum 33. Feuerwehrmarsch „Rund um Lohe-Rickelshof“ am Sonntag, dem 28. August 2016. Weitere Infos gibt es auf der Internetseite www.feuerwehr-lohe-rickelshof.de.

POLIZEI SHOW 2016

Die Sparkassen-Arena-Kiel bereits zum 64. Mal im Blaulicht!

Klassiker und viele neue Showelemente garantiert!

Am Samstag, den 12. November wird um 14:30 Uhr und 20:00 Uhr die Sparkassen-Arena-Kiel bereits zum 64. Mal im Blaulicht erscheinen! Garantiert traditionell, aber auch mit vielen Neuheiten sorgt die POLIZEISHOW 2016 wieder für kurzweilige Unterhaltung bei Groß und Klein.

Erstmals wird INGO OSCHMANN mit viel Charme und Improvisationstalent die komplette Moderation übernehmen! Präsentiert wird wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Sportliche Akzente werden nicht nur durch die Motorradstaffel der Polizei Hamburg und der Polizei Paris am Barren und auf der Leiter gesetzt. Auch Rollschuh-Kunstlauf und eine Freestyle Show mit 6 Dirt-Bikes und Rampe machen die Show zu einer Sensation.

Für Magie der Extraklasse sorgt die Gruppe Magus Utopia. Seien Sie gespannt auf eine einzigartige Wunderwelt der Illusion und ein spektakuläres Bühnenbild!

Tim Becker ist der Mann mit dem sprechenden Bauch. Zusammen mit seiner illustren Crew präsentiert er furiose Comedy und verrückte Charaktere. Das Landesfeuerwehrorchester wird das Programm wieder musikalisch abrunden.

Die Mitglieder des Polzeisportvereins Kiel werden die Ausrichtung und Durchführung der POLIZEISHOW 2016 wieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit durchführen. Unterstützt werden sie durch die Sparkassen-Arena-Kiel und den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit spannenden und informativen Beiträgen zum Thema Sicherheit und Feuerwehrearbeit. So werden der LZ-G Stormarn und die Höhenretter der BF Kiel spannende Programmpunkte beisteuern.



Sichern Sie sich jetzt die besten Plätze!

Karten gibt es ab 19,90 € (inkl. VVK- Gebühren) im Ticketcenter der Sparkassen-Arena-Kiel sowie im KN-Ticketshop in der Kundenhalle der Kieler Nachrichten (Fleethörn) und an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Per E-Mail an tickets@sparkassen-arena-kiel.de und im Internet unter: www.sparkassen-arena-kiel.de

Tickethotline:

0431 / 98 210 226 (Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr)

Als Mitglied einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Dienstaussweises oder Mitgliedsbestätigung der Wehrführung und bei einer Buchung bis zum 31.07.16 einen Rabatt von 5,-€ pro Ticket an jeder offiziellen Vorverkaufsstelle.

LFV SH

Die Jugendfeuerwehr auf dem Weg ins Mittelalter

Am 14. Mai 2016 tauchte die Jugendfeuerwehr Berkenthin in die Welt des Mittelalters und damit in die Welt des Mittelalterlichen Phantasie Spectaculums (MPS) in Hohenwestedt ein. Die Karten hierfür gewann die Jugendfeuerwehr bei einem Gewinnspiel durch den Landesfeuerwehrverband.



Beim MPS traf die JF Berkenthin auf allerlei furchterregende Gestalten.

Um 12:00 wurden die Jugendlichen und ihre Betreuer von Holger Bauer, vom Landesfeuerwehrverband in Hohenwestedt in Empfang genommen und durften somit mit als erstes das Spectaculum besichtigen. Die vielen Aktionen lockten die Jugendlichen quer über das Gelände und beim großen Ritterturnier konnte man super mitfiebert und die einen oder anderen komischen Gestalten vorbeihuschen sehen. Doch nicht nur das Ritterturnier lockte Groß und Klein an, sondern auch die vielen anderen Shows, wie beispielsweise das Hexenbad, wo man ziemlich aufpassen musste, das man nicht in die Hände der Hexenjäger geriet und damit in das Wasserbecken geworfen wurde. Außerdem

war eine mobile Folterkammer unterwegs und erwischte zwei Jugendliche, die gefesselt wurden und plötzlich als Sklaven da standen. Sie wurden später aber dennoch wieder in die sicheren Hände ihrer Kameraden übergeben.

Auch trotz des immer wiederkehrenden Regens hatten sowohl die Jugendlichen, als auch die Betreuer ihren Spaß und dank der dicken Jacken konnte man auch die kleinen Unwetter gut ertragen.

So oder so war es für die Jugendfeuerwehr ein großes Ereignis mit vielen lustigen und schönen Momenten, die in einigen Fotos festgehalten wurden und so schnell garantiert nicht in Vergessenheit geraten werden.

JF Berkenthin

SH JF

Jugendsammlung als wichtigste Finanzierungsquelle der Jugendarbeit

Noch bis zum 9. Juni sammeln Jugendgruppen landesweit Geld für ihre Aktivitäten. Die Jugendsammlung des Landesjugendrings ist die wichtigste Finanzierungsquelle für die Jugendarbeit außerhalb der öffentlichen Förderung und den Mitgliedsbeiträgen der Verbände.



Landtagspräsident Klaus Schlie empfing erfolgreiche Jugendsammler

Jugendgruppen können so ihre knappen Kassen aufbessern, um Ferienfreizeiten und Materialien zu finanzieren. Rund 250 Jugendgruppen im Land beteiligen sich jedes Jahr an der Sammlung unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Schlie. Am 3. Mai hatte Landtagspräsident Schlie die erfolgreichsten Sammelgruppen des Vorjahres eingeladen. Als Schirmherr zeichnete er die Jugendlichen der Jugendfeuerwehren Kappeln-Mehlby und

Heikendorf, den Jugendtreff Lebrade und den VCP-Pfadfinderstamm aus Nortorf für ihren Einsatz mit Urkunden und Buchgeschenken aus. Die Jugendsammler_innen waren im Kreis Schleswig-Flensburg mit fast 78.000 € Spenden am erfolgreichsten, auf Platz zwei folgte der Kreis Herzogtum Lauenburg. Unter den kreisfreien Städten wurde in der Landeshauptstadt Kiel mit über 10.000 € das beste Sammlungsergebnis erzielt. 2015 wurden bei der Aktion insgesamt fast 280.000 € für Maßnahmen der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein gespendet.

Die Vorsitzende des Landesjugendrings, Alexandra Ehlers, bat anlässlich des Starts der Aktion um die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger: „Ohne die Spenden und die freiwillige Mitarbeit der etwa 20.000 Ehrenamtlichen der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein könnten viele Jugendfreizeiten, Kurse für Jugendleiterinnen und Jugendleiter und andere Aktivitäten der Jugendarbeit nicht finanziert und durchgeführt werden.“ Für

2016 erhofft sich der Landesjugendring, an das Vorjahresergebnis anknüpfen zu können. Die Erträge der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände in den Gemeinden und Kreisen vorgesehen. 80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendrängen vor Ort und 20 Prozent werden für die Finanzierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und internationale Jugendprojekte des Landesjugendrings verwendet. Die Jugendsammlung bietet den Vereinen und Verbänden auch die Möglichkeit, sich bekannt zu machen und über ihre Arbeit zu informieren.

Die Sammlung wird in den Kreisen und Städten von den Kreisjugendrängen koordiniert. Sie informieren die Jugendgruppen, fordern Sammlungsunterlagen beim Landesjugendring an und geben sie an die Gruppen weiter. Spendenbescheinigungen werden im Anschluss an die Sammlung vom Landesjugendring ausgestellt.

Rescue Days 2017 in Schwarzenbek

Die „Weber Rescue Days“ finden 2017 in Schwarzenbek (Kreis Herzogtum Lauenburg) statt. Das teilte Weber Hydraulik jetzt mit. Die „Rescue Days“ sind eine der weltgrößten Ausbildungsveranstaltungen für Feuerwehrleute in Sachen technische Hilfeleistung. „Wir werden etwa 120 Schrottautos, 30 Nullserienfahrzeuge, zwölf Lastwagen und einen Bus für die praktische Ausbildung zur Verfügung haben“, erklärte Reiner Stuber von Weber.



Auch nagelneue Nobelkarossen werden bei den Rescue Days auf Feuerwehrart zerlegt.

Das Unternehmen aus Güglingen gehört zu den führenden Herstellern für hydraulische Rettungsgeräte. 2015 waren die „Rescue Days“ in Berlin zu Gast, in diesem Jahr sind sie im Oktober in Bad Kreuznach. Schwarzenbeks Feuerwehrchef Thorsten Bettin und Zugführer Jan Piossek hatten bereits selbst einmal an den „Rescue Days“ teilgenommen und die Idee entwickelt, das Spektakel nach Schwarzenbek zu holen. Mit Erfolg. „Wir standen auch mit Dresden und Rostock in Gesprächen, aber Schwarzenbek konnte sich durchsetzen, weil die zugesagte Unterstützung hier auch von Seiten der Stadt einfach erstklassig ist“, berichtet Stuber. Außerdem hatte sich Kai Semmelhack vom Feuerwehrausrüster CB

König für Schwarzenbek als Austragungsort eingesetzt. „Das wird eine Wahnsinns-Herausforderung, aber ich bin auch sehr gespannt, denn das ist eine tolle Sache für die Feuerwehr“, sagt Bürgermeisterin Ute Borchers-Seelig.

Im Oktober 2017 soll das Event während der Herbstferien auf dem Schul- und Sportgelände an der Buschkoppel über die Bühne gehen, weil dann die Schule und die Sporthallen sowie das Freigelände genutzt werden können. Stuber: „Neben der praktischen Ausbildung an den Fahrzeugen sind auch ein Einsatzleiter-Symposium und Fachvorträge sowie eine Ausstellung Bestandteil der 'Rescue Days'.“ Weber erwartet 800 Teilnehmer aus weiten Teilen

Europas. Sie alle wollen von den Ausbildern aus Deutschland, den USA, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Slowenien und Frankreich die neuesten Rettungstechniken lernen und gleich praktisch umsetzen. Dabei wird jede Menge Schrott produziert. „Vor allem die Arbeit mit den Rettungsgeräten an nagelneuen Nullserienfahrzeugen der großen deutschen Automobilhersteller sind immer sehr gefragt, denn an solche Fahrzeuge kommt man im Rahmen der normalen Ausbildung nicht ran“, weiß Stuber. Am Freitag und Sonnabend können jeweils 24 Gruppen acht verschiedene Stationen absolvieren. Der Sonntag wird dann der öffentliche Zuschauerstag, an dem sich die Bürger ansehen können, was die Hilfsorganisationen im Ernstfall leisten können. „Ich bin sehr stolz, dass wir dieses Spektakel mit unseren Partnern von Weber ausrichten dürfen“, berichtet Bettin. Er schätzt, dass etwa 80 bis 100 Helfer pro Tag erforderlich sein werden, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Bettin: „Wir stehen bereits mit den Feuerwehren aus der Region, dem DRK und der Polizei in Gesprächen und uns wurde schon Unterstützung signalisiert.“ Vorteil für die Helfer: Während offizielle Teilnehmer etwa 600 Euro für zwei Tage bezahlen müssen, nehmen die Helfer an den Stationen die Informationen der Ausbilder quasi nebenbei mit auf. „Was bei den 'Rescue Days' gezeigt wird, ist ja nicht 08/15, da geht es immer um besondere Situationen“, sagt Piossek.

Text: Timo Jann, Foto: Holger Bauer

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

DFV

Hartmut Ziebs: „Schluss mit der Schaulust!“

Der Bundesrat berät über eine Strafrechtsverschärfung zur Bestrafung von Gaffern. „Die Bundesratsinitiative zum „Gaffer-Gesetz“ ist ein Schritt in die richtige Richtung, löst aber das Problem nicht“, stellt Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), fest.

Der niedersächsische Antrag beabsichtigt die Einführung eines neuen Paragraphen zur Ahndung der Behinderung von Einsätzen. Erstmals soll zudem das Fotografieren von toten Unfallopfern unter Strafe gestellt werden.

„Es muss allen Menschen klar sein: Gaffen ist menschenverachtend. Schluss mit der Schaulust!“, erklärt Ziebs. „Wir brauchen eine stärkere Sensibilisierung der Bevölkerung für das Leid von Unfall-

opfern – da besteht Nachhilfebedarf. Gesetzesänderungen sind als flankierende Maßnahmen sinnvoll, reichen aber alleine nicht aus“, ergänzt der Verbandspräsident. Der Deutsche Feuerwehrverband will zu einem Runden Tisch zur Problematik einladen. Hier sollen Verantwortliche aus der Politik, dem Bevölkerungsschutz, den Strafverfolgungsbehörden und den Medien gemeinsam an einem ganzheitlichen Konzept gegen Gaffer arbeiten.

LYRA, BDMV und DBJ - Neue Begriffe im Bereich der Feuerwehr?

Nein, diese Begriffe sind in einigen Feuerwehren in Schleswig Holstein seit vielen Jahren ein fester Begriff. Viele Feuerwehren führen neben der Jugend-, Einsatz- u. Ehrenabteilung auch einen Musikzug.

Der Begriff LYRA beinhaltet z.B. eine Leistungsbewertung in 3. Stufen. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFVSH) stiftet für die „Feuerwehrmusik“ in den Feuerwehren die Ehrengabe LYRA. Durch den Erwerb der Ehrengabe LYRA beweist der Musikzug, dass er über einen guten Ausbildungsstand verfügt. Nun gibt es im Bereich der Feuerwehrmusik einige Neuerungen zum Thema Auszeichnungen. Der Deutsche Feuerwehrverband hat dazu ein Infoblatt herausgegeben.

Unter folgendem Link findet ihr den Fachbereich Musik des LFV mit unserem Fachleiter Sebastian Blome und weiteren nützlichen Informationen zum Bereich Musik in der Feuerwehr.

<http://www.lfv-sh.de/facharbeit/praeventionmusik.html>

BDMV Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.
<http://www.bdmv-online.de/>

DBJ Deutsche Bläserjugend
<http://www.deutsche-blaeserjugend.de/>

Infoblatt DFV
http://www.feuerwehrverband.de/fileadmin/Inhalt/FACHARBEIT/FB11_Musik/160404_%C3%84nderung_im_Auszeichnungswesen_der_Feuerwehrmusik__Rundschreiben_April_2016_.pdf

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195. Wir wünschen eine informative Lektüre.
 Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

LFV SH - Mit den Menschen
für die Menschen im Land.



LFV SH jetzt auch bei Facebook <https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Wieder neue Termine für die Seminarreihe: Vom Betreuer zum Coach

An alle Jugendwarte und Betreuer:

Auch **2016** werden wieder die beliebten **“Dräger-Coach-Seminare”** angeboten. Dieses Mal im Drägerwerk in Lübeck, inkl. Hotelunterkunft und Werksführung.

Seminarinhalte

Das Seminar besteht immer aus 2 Wochenend-Seminaren, die aufeinander aufbauen und im Abstand von 3 Monaten durchgeführt werden, um Erfahrungsberichte mit den neu erlernten Werkzeugen einfließen zu lassen.

Teil 1

- Die Bausteine sozialer Kompetenz – Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen, Hilfsbereitschaft, Zielbewusstsein, sensible Wahrnehmung, Selbstdisziplin – kennen, leben, vermitteln
- Werkzeuge zur Vermittlung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen kennenlernen und ausprobieren
- Praktische Übungen zur Stärkung der eigenen Kompetenzen

Teil 2

- Erfahrungsaustausch zu der Umsetzung der in Teil 1 gelernten Inhalte – was lief gut, was lief schlecht?
- Weitere Bausteine sozialer Kompetenz – Wertschätzung, Teamfähigkeit, positive Einstellung, Verantwortungsbewusstsein – kennen, leben, vermitteln
- 20 weitere Übungen für die praktische Arbeit mit den Jugendlichen und zur Stärkung der eigenen Kompetenzen
- Übungen richtig vorbereiten, durchführen, auswerten
- Was beeinflusst unsere Arbeit noch?



Die **Seminar-kosten** (Teil 1 und 2), inkl. Übernachtung und Vollpension betragen 200,- €. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein zahlt einen **Zuschuss von 100,- €**, (also 100,- € Eigenanteil)

Zwei Doppeltermine stehen zur Auswahl

Teil 1: 03.-05.06.2016 + Teil 2: 16.-18.09.2016

Teil 1: 10.-12.06.2016 + Teil 2: 30.09.-02.10.2016

Ein Seminar der



Kremke GmbH
Carsten Kremke
Am Kanal 4, 19372 Garwitz

Tel.: 038722-227-60
E-Mail: info@kremke.de

Gefördert von der

Dräger-Stiftung



Weitere Infos und Bewerbung unter:

www.feuerwehr.coach

LFV SH

Ausschreibung zum dritten 50er-Feuerdrachen-Cup beim 16. Schleswig-Holstein Netz Cup



Termin: Samstag, 24.09.2016, 15:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Canal-Cup Projekt GmbH

Ort: im Kreishafen Rendsburg auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Strecke: ca. 250 Meter / Vorentscheid in 10er Drachenbooten

ca. 400 Meter / Finaler Wettkampf in 50er Drachenbooten

Renn-/Bootsklasse: Fun-Mix-Klasse (Teilnahme ab 16 Jahren möglich)

Modus Vorentscheid: Jeweils 10 Feuerwehren à 10 Personen nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals treten in 10er Drachenbooten gegeneinander an und ermitteln die je fünf besten Teams.

Wettkampf: Diese je fünf besten Teams nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals bilden jeweils ein 50er-Feuerdrachenboot, welche gegeneinander antreten und somit ein 50er-Siegerboot aus fünf Siegerteams hervorbringen.

Boote/Steuerleute: Drachenboote und Steuerleute werden gestellt.

Umkleiden: Wir stellen Ihnen ein Umkleidezelt zur Verfügung. Dieses wird im Backstagebereich der Veranstaltungsfläche im Kreishafen stehen. Änderungen vorbehalten.

Verpflegung: Für Verpflegung jedes Teams ist im Innovationszelt der Schleswig-Holstein Netz AG gesorgt.

Startprämie: Jede antretende Mannschaft erhält 200,00 Euro Startprämie.

Preise: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die fünf Mannschaften des Gewinner-Bootes erhalten jeweils eine Prämie von weiteren 200,00 Euro.

Versicherungsschutz: Alle Teilnehmer verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schwimmweste. Nur dann besteht Unfallversicherungsschutz durch die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord. Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.

Informationen:

Wolfgang Berndt

Mobil: 0172 / 84 02 455

Mail: w.berndt@canal-cup.com

Holger Bauer LFV SH

Tel. 0431 / 6032195

Mail: bauer@lfv-sh.de

Anmeldeschluss: 29.07.2016 mit dem beigefügten Anmeldeformular

Training: Eine Trainingsmöglichkeit in 10er oder 20er Booten kann individuell auf der Obereider erfolgen.

Kontakt über Andreas Sick (a.sick@drachenboot-rendsburg.de)

Dringender Hinweis:

Das Parken im Kreishafengelände ist am Veranstaltungstag untersagt, da die Hafengebiete sonst nicht arbeiten können. Bitte unbedingt beim Kreishaus – Kaiserstraße – oder auf dem Willy-Brandt-Platz parken. Beide Großparkplätze befinden sich nur 700m entfernt und sind leicht zu erreichen!

Wir freuen uns auf Euren Start und auf ein spannendes Rennen des dritten 50er Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal! Genießt die einmalige Kulisse am Fuße der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke.

Mit sportlichen Grüßen

Detlef Radtke
Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein

Florian Berndt
Canal-Cup-Projekt GmbH

Wolfgang Berndt
Canal-Cup-Projekt GmbH

Auf der folgenden Seite finden Sie das Anmeldeformular.

Anmeldung

zum 3. offiziellen 50er-Feuerdrachen-Cup im Rahmen des
16. Schleswig-Holstein Netz Cup am 24.09.2016, 15.00 bis 17.00 Uhr



bitte bis zum 29.07.2016 zurück per Fax unter der Nummer 040 / 413 228 33 oder
per E-Mail an: k.kock@hock-partner.de



Teamname: _____

Teamkapitän: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Konto-Inhaber: _____

Konto IBAN/BIC: _____

Mitglieder: _____

Besonderheiten: _____

Motto/Schlachtruf: _____

Ein vorheriges Training bitte mit Andreas Sick unter a.sick@drachenboot-rendsburg.de oder unter 0152 / 33 68 48 33 abstimmen.

Erklärung:

Alle Teilnehmer verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schwimmweste. Nur dann besteht Unfallversicherungsschutz durch die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord. Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.

Der Veranstalter, freiwillige Helfer und Angestellte werden mit Unterschrift der Anmeldung von jeglicher Haftung befreit.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Rennablaufes ist den Anweisungen des Organisationspersonals unbedingt und uneingeschränkt Folge zu leisten.

Mit dieser Erklärung bestätigen wir dem Veranstalter, dass jedes Mitglied unseres Teams in der Lage ist, **mindestens** eine Strecke von 150 m in leichter Bekleidung zu schwimmen. Die am Wettkampftag bekannt gegebenen Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen erkennen wir uneingeschränkt an.

Ort, Datum

Unterschrift Wehrführung

Aus den Kreisverbänden



KfV Schleswig-Flensburg

Hans-Heinrich Schmidt - 48 Jahre lang in verantwortlicher Position für die Feuerwehr

78 Personen konnte der 1. Vorsitzende Peter Thomsen zur 25. Jahreshauptversammlung der ehemaligen Wehrführer im Kreise Schleswig-Flensburg begrüßen. In seinem Jahresrückblick ging er auf die vielfältigen Aktivitäten des 126 Mitglieder zählenden Vereines ein.



48 Jahre in Verantwortung Hans-Heinrich Schmidt

Höhepunkt war der mit 105 Personen durchgeführte Sommerausflug auf die Halbinsel Eiderstedt. Zum neuen Schriftführer wählte man einstimmig den 65-jährigen Johannes Marxen aus Loit.

Der bisherige Amtsinhaber Hans-Heinrich Schmidt (78) aus Twedt wurde von der Versammlung zum „Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes“ gewählt. Der gelernte Landwirt und später als Versicherungskaufmann tätige Schmidt trat 1957 in die Feuerwehr Twedt ein und wurde hier 1968 zum Gemeindeführer gewählt. Diese Funktion übte er 23 Jahre lang aus. Von 1991 bis 2003 war Schmidt Amtswahrführer in dem damaligen Amt Tolk. In dem Kameradschaftsbund ehemaliger Wehrführer übte er von 2004 bis 2016 die Funktion als Schriftführer aus. Zusätzlich organisiert er die Sommerausflüge des Vereines „Mit deiner eigenen Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit warst du eine Stütze unseres Vereines“, so Thomsen. In den Grußworten der Gäste stellte Langballigs Bürgermeister Peter Dietrich

Henningsen „seine“ 1 500 Einwohner zählende Gemeinde vor. Kreiswehrführer Mark Rücker informierte über das Feuerwehrgeschehen im Kreisgebiet. „Der Digitalfunk ist bei uns angekommen“, so Rücker. Von dem kommunalen Feuerwehrwesen berichteten Amtswahrführer Peter Schreiber und Ortswehrführer Holger Balow. „Besonders stolz sind wir auf 40 Jungen und Mädchen in unserer Jugendfeuerwehr“, unterstrichen beide.

Der Kameradschaftsverein hat wieder Attraktives vor: Am 7. Juli 2016 unternimmt man eine Tagesfahrt nach Norderdithmarschen und für 2017 ist eine Reise in den Patenkreis nach Pisz in Masuren vorgesehen.

Text und Foto: Peter Thomsen



KfV Herzogtum Lauenburg

Blutzellenspendenaktion für kranken Feuerwehrmann

Feuerwehrmann Manuel Jansky aus Grabau hat Blutkrebs. Unter der schrecklichen Diagnose leiden auch besonders seine beiden kleinen Kinder. Oft hat er anderen Menschen in Not geholfen, nun ist er selbst auf Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Daher organisieren die Stadt Schwarzenbek, die Gemeinde Grabau und die DKMS am Samstag, dem 4.6. eine Aktion zur Gewinnung neuer potentieller Stammzellenspenden. Diese findet von 11 bis 16 Uhr im Gymnasium Schwarzenbek, Buschkoppel 7, statt. Neben der Registrierung werden zudem Geldspenden gesammelt, um die Proben untersuchen zu können. Dazu wurde ein Spendenkonto bei der

DKMS eingerichtet: IBAN DE55 1007 0848 0151 2318 16, BIC DEUTDE33, Stichwort: RCK 001.

Manuel Jansky trat 1991 mit 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr Schwarzenbek ein, 1998 wechselte er dann in die aktive Wehr. Vor einigen Jahren zog Manuel nach Grabau. Auch hier engagiert er sich in der Freiwilligen Feuerwehr. Manuel hat diverse

Lehrgänge an der Feuerwehrtechnischen Zentrale absolviert und war bis zu seiner Krankheit als Atemschutzgeräteträger tätig. Bürgermeisterin und Schirmherrin Ute Borchers-Seelig appelliert:

„Wenn ein Mensch unserer Gemeinschaft Hilfe benötigt, dürfen wir nicht zögern zu helfen. Daher lassen Sie sich bitte registrieren oder unterstützen mit Geldspenden.“

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!





KfV Ostholstein

Workshop der besonderen Art

Getreu dem Motto „anschauen, anfassen, mitmachen“ fand ein zweitägiger Workshop der besonderen Art bei dem Team der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz statt. Dieser Workshop wird mittlerweile alljährlich am „Himmelfahrtswochenende“ durchgeführt.



Szenario beim Workshop der FF Scharbeutz

Diese Ausbildungstage gestaltet das Team völlig offen, denn jeder kommt so wie er Lust und Zeit hat. Es werden notwendige Einweisungen in Material und Fahrzeuge durchgeführt, des Weiteren werden spezielle und nicht alltägliche Ausbildungs- und Einsatztrainings abgehalten. Eigens gesetzte „Standard-Einsatz-Regeln“ werden trainiert

und dienen Mannschaft und Gruppenführer zur Bewältigung der Einsatzlagen. Somit haben insbesondere die Führungskräfte ihren Kopf für die Erkundung frei und das Team weiß welche Dinge ohne „besondere Anweisung“ standardmäßig zu tun sind. Das Trainieren und Aufstellen solcher „Standard-Einsatz-Regeln“ hilft ungemein in den Nachtstunden, wenn wir aus dem Tiefschlaf gerissen werden und dennoch alles funktionieren soll.

„Wir haben festgestellt, dass wir durch dieses Wochenende mal ohne Zeitdruck in der Arbeitswoche üben und ausbilden können und dass der Ausbildungseffekt bei dem Team unwahrscheinlich hoch ist“, so Malte Levgrün, stellv. Ortswehrführer und Initiator dieses Workshops. „Außerdem steht bei uns während der Ausbildung im Team natürlich auch die Freude und der Spaß bei der ernstesten Sache Feuerwehr im Vordergrund“, so Malte Levgrün weiter. An den beiden Tagen hat ganz Scharbeutz die Feuerwehr gesehen, denn die

einzelnen Übungen und praktischen Ausbildungsabschnitte werden an den verschiedensten Stellen durchgeführt. So wurde zum Beispiel eine gestürzte Person „Am Hang“ mit Hilfe des Teleskopmastes aus seiner misslichen Lage patientengerecht gerettet. Natürlich musste auch die Feuerwehr Scharbeutz einen großen Brand löschen, sodass auch kein Einsatzszenario ausgelassen wurde. Beide Tage waren mal wieder sehr interessant, lehrreich und voller Engagement.

Für das leibliche Wohl hat nicht nur die „Strand-Crêperie“ am Strand gesorgt, sondern auch die Wehrführung, denn an den beiden Abenden haben die beiden Chefs der Feuerwehr Scharbeutz für das Team gegrillt.

„Wir sind eine Feuerwehr für die ganze Familie, so waren am Abend auch die Partner und Kinder zum Grillen eingeladen“, so Ortswehrführer Sebastian Levgrün stolz auf sein Team.

FF Scharbeutz



KfV Plön

Neuer Wettbewerb im Kreis Plön erfolgreich gestartet

Altes bewahren und neues ausprobieren – das war das Motto des Kreisentscheides der Jugendfeuerwehren im Kreis Plön. Wurde in den letzten Jahren stets der Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr ausgerichtet, schwenkten die Plöner in diesem Jahr auf die Linie der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr und richtete erstmalig den internationalen Wettbewerb CTIF auf Kreisebene aus.



Spannend war der erste CTIF-Kreisentscheid im Kreis Plön

Dieses war eine Premiere, denn auch auf Landesebene wird dieses Jahr erstmalig am 25. Juni 2016 dieser CTIF-Wettbewerb im jährlichen Wechsel mit den Bundes-

wettbewerb ausgerichtet. Woraus der CTIF besteht, kann auf der Seite der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr (shjf.de) angesehen werden.

Schwentinentaler Bürgermeister Michael Stremlau freute sich dann auch, dass „internationale Wettbewerbe in seiner Stadt den Anfang finden“ und wünschte allen teilnehmenden Gruppen viel Glück und Erfolg. Auch Kreiswehrführer Manfred Stender freute sich, dass im Kreis Plön diese neue Wettbewerbsart ausgerichtet wird und sich einige Jugendfeuerwehren auf dieses neue Parkett wagen. Wurden doch extra hierfür weitere Gerätschaften angeschafft.

Insgesamt fünf Gruppen stellten sich dem neuen Wettbewerb. Dabei hatten alle die

gleiche Ausgangslage, was es gleich noch spannender machte. Und auch, wenn es leichte Anfangsschwierigkeiten gab, waren sich am Ende alle teilnehmenden Gruppen und die zahlreichen Gäste, Bewerter und Beobachter einig, dass ein neuer Wind im Wettbewerbsbereich einkehrt und alle viel Spaß haben. Am Ende konnte die Jugendfeuerwehr Lebrade den ersten Platz für sich entscheiden. Aber auch die Lütjenburger Jugendfeuerwehr war mit dem 2. Platz überaus erfolgreich und wird neben dem Ersten auch mit der drittplatzierten Jugendfeuerwehr aus Ascheberg den Kreis Plön auf Landesebene in Schwarzenbek vertreten.

(rück)



KfV Plön

Fünf Jugendfeuerwehren stellen sich der Jugendflamme

Am 30.4.16 stellten sich die Jugendfeuerwehren aus Schönberg, Krumbek / Bendfeld, Pülsen, Höhdorf/Gödersdorf und Brodersdorf gemeinsam der Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 und 3. Die Veranstaltung fand in Krumbek am dortigen Sportheim statt.



Realistische Einsatzübung zur Abnahme der Jugendflamme in Krumbek

Hauptteil der Abnahme vor den Augen zahlreicher Ehrengäste war die Einsatzübung. Angenommen wurde ein Feuer im Vereinsheim. Zur Brandbekämpfung hatten zwei Trupps einen Löschangriff über Steckleitern auf die Terrasse vorgenommen. Für die Löschwasserversorgung musste eine 200 Meter lange Schlauchleitung zum nächsten Hydranten aufgebaut werden. Um die Zufahrt für nachrückende Kräfte zu sichern, wurde eine Schlauchbrücke mittels Steckleitern aufgebaut. Die fünf Jugendlichen, die sich der Stufe 3 stellten, hatten zusätzlich eine verletzte Person zu versorgen. Die geschminkten Verletzungen wurden versorgt und der Patient wurde für den Transport auf einer Trage vorbereitet.

Kreisjugendwart Jürgen Ohrt schockte die angetretenen Jugendlichen mit der Aussage, dass die Hälfte der Anwesenden keine Auszeichnung erhalte. Er zielte hiermit auf die zahlreichen Zuschauer und bedankte sich bei diesen.

Anschließend haben alle Jugendlichen die begehrte Jugendflamme plus Urkunde erhalten. Es wurde 24mal die Stufe 2 sowie 5 mal die Stufe 3 verliehen.

FF Brodersdorf spendet für Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.

Unter dem Motto „Jugendliche helfen Kindern“, fiel zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Brodersdorf der Startschuss zum diesjährigen Spendenmarathon 2016 zur Hilfe trauernder Kinder.

Am Samstag, dem 4. Juni veranstaltet die FF Brodersdorf dazu ab 16 Uhr ein Charity-Fest" am Dorfteich mit Krustenbratenessen und der Live Band „Under Pressure“. Von 16 bis 18 Uhr sind zahlreiche Kinderspiele geplant. Alle Einnahmen und Spenden von diesem Fest gehen an den Verein für Trauernde Kinder in Kiel. „Wir haben uns entschieden, dem Verein für Trauernde Kinder zu helfen, da wir so anderen Kindern helfen, die vielleicht einen Verwandten, Freund oder Elternteil verloren haben. Bei dem Verein sind ehrenamtliche Helfer beschäftigt, die den Kindern helfen ihre Trauer zu verarbeiten“, sagt Jugendfeuerwehrwart Sven Ehlers.

Zum Hintergrund: Wenn wir einen nahe stehenden Menschen verlieren, verändert sich von einem Augenblick auf den anderen

das ganze Familiensystem. Betroffene Kinder und Jugendliche werden in dieser Zeit häufig in ihrer Trauer übersehen. Um Kindern oder Jugendlichen und ihren Familien in dieser belastenden Situation Hilfe und Unterstützung anbieten zu können, wurde 2004 der Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V. in Kiel gegründet. Das Angebot des Vereins ist keine Therapie. In den Trauergruppen bieten die geschulten Ehrenamtlichen Hilfe und Unterstützung von Mensch zu Mensch an. Der Verein bietet Beratungsgespräche für betroffene Familien, Schulen und andere pädagogische Einrichtungen an. Die Beratungsgespräche werden von einer pädagogischen Fachkraft mit Zusatzqualifikation im Bereich Trauerbegleitung geführt. Trauernde Kinder Schleswig-Holstein ist als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich ausschließ-

lich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Trauernde Kinder und Jugendliche drücken ihre Gefühle häufig anders aus als Erwachsene. Dadurch kann es schnell passieren, dass sie falsch verstanden oder in ihren Gefühlen nicht ernst genommen werden und sich mit ihrer Trauer ganz allein fühlen. Folgen können Verhaltensauffälligkeiten, langfristig psychische oder körperliche Beeinträchtigungen sein. Solche Langzeitfolgen können durch eine einfühlsame Begleitung des Trauerprozesses verhindert werden.



JUGENDFEUERWEHR

112% ZUKUNFT





KfV Pinneberg

Jugendfeuerwehren sind nicht zu halten

„Jugendfeuerwehr halt“ - das ist das Kommando in den Jugendfeuerwehren um bei einem Marsch die Gruppen zum Stehenbleiben aufzufordern. Dieses Kommando fiel oft am Pfingstwochenende auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Achter de Weiden in Schenefeld.

Hier fand das Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Pinneberg unter dem Namen „Distrikt 34“ (34 ist die Funkrufnummer der Feuerwehr Schenefeld) statt. Doch, das Kommando war keineswegs das Motto dieses Pfingstzeltlagers. Die Organisatoren um den Schenefelder Jugendwart Tomas Berens haben sich einiges einfallen lassen.

Nach dem Beziehen der Zelte folgte die Eröffnung des Lagers im Beisein vieler Feuerwehrkameraden aus dem Umfeld der Jugendfeuerwehren, wie auch Gästen aus Politik und anderen Jugendverbänden. Während der Eröffnung wurde dem Jugendwart Torben Bürger aus Kummerfeld eine ganz besondere Ehre eingeräumt. Er erhielt durch den Landesjugendfeuerwart Dirk Tschene die bronzene Leistungsspanne der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr verliehen.

Hauptsächlich war das Lagerprogramm mit

Wettkämpfen gefüllt. Bereits am Freitagabend startete ein Nachtwettkampf. Am Samstagvormittag begann ein zweigeteilter Orientierungsmarsch. Auf der Route „Schenefeld-Dorf“ galt es unter anderem die Jugendgruppe auf einem Schwebebalken aufzustellen und die Jugendlichen von links nach rechts einmal durch zu tauschen, ohne den Boden zu berühren. Spiegelverkehrt sah der Gruppenführer seine Mannschaft hingegen bei einem Spiel auf der Route „Schenefeld-Siedlung“. Er musste seine Kameraden mit deren zugeordneten Aufgaben trotz seines Handicaps in die nach der Feuerwehrdienstvorschrift vorgesehene Reihenfolge stellen. Auch der Löschzug-Gefahrgut des Kreises Pinneberg organisierte einen Wettkampf, bei dem es galt, Löcher in einem Wasserrohr nach einem Parcours zu stopfen.

Die Wettkämpfe wurden am Sonntag und Montag fortgeführt. Neben dem eigentli-

chen Wettkampfsinn und der Jagd auf die begehrten Pokale, stand auch die Förderung des Teamgeistes im Vordergrund. Einen ganz besonderen Pokal nahm die Jugendfeuerwehr aus Klein-Offenseth-Sparrieshoop mit nach Hause. Ihnen wurde der von Dr. Ernst-Dieter Rossmann (SPD/MdB) gestiftete Fairnesspokal für kameradschaftliches Verhalten während des Zeltlagers überreicht.

Bei der Siegerehrung am Montag überreichte die Schenefelder Bürgermeisterin, die sich mit viel Engagement in das Zeltlager eingebracht hat, schließlich ein D-Strahlrohr, als Staffelstab. Nun trägt Kay Sierk, Wehrführer der Feuerwehr Westershorn, vertretend für die Feuerwehren aus dem Amt Hörnerkirchen den Staffelstab. Hier wird 2017 das Pfingstzeltlager stattfinden, gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Steinburg.

Torben Fehrs

25 Jahre Brüderschaft zwischen den Feuerwehren aus Rockville und Pinneberg

Vor 25 Jahren wurde die Brüderschaft zwischen dem Rockville Volunteer Fire Department (RVFD) und der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg ins Leben gerufen. Basierend auf der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Rockville (Maryland/USA) und der Stadt Pinneberg.



Auch ein Besuch im Feuerwehrmuseum gehörte zum USA-Trip der FF Pinneberg

Seit 25 Jahren findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den beiden Wehren statt. Es kommen offizielle Delegationen über den Atlantik geflogen, genauso wie private Besuche zwischen befreundeten Familien. In diesem Jahr stand wieder ein großer Austausch mit 27 Personen an. Eine Woche Programm wurde durch Captain Michael Ader und sein Team geplant. In den darauffolgenden Tagen standen einige Besuchspunkte auf der Agenda. So besichtigte die Gruppe u.a. die National Mall, Gedenkstätten und Ehrenmale sowie ein Baseballspiel in Washington, Great Falls (Maryland), Annapolis – State House (Landtag von Maryland), Shopping Tour, Besichtigung Feuerwehrmuseum von Maryland und eine historische Feuerwache in Washington, Grill- und Bowlingabend und Steven F. Udvar-Hazy Center - National Air and Space Museum. Das wichtigste Event war jedoch das 95jährige Jubiläum des RVFD sowie die Feier zum 25 jährigen Bestehen der Freundschaft. Pinnebergs Wehrführer Claus Köster bedankte sich während seiner Rede für die Einladung und die tolle Gastfreundschaft. Nun sei es unser aller Aufgabe die zweiten 25 Jahre genauso mit Leben,

Fortsetzung nächste Seite >>

Fortsetzung: 25 Jahre Brüderschaft zwischen den Feuerwehren aus Rockville und Pinneberg

Austausch und Freude zu füllen. Im Anschluss ließ der ehemalige Wehrführer Uwe Kuhlmann kurz die Entstehungsgeschichte unserer Freundschaft Revue passieren.

Aus Anlass der 25jährigen Brüderschaft zwischen den beiden Wehren übergaben die Kameradinnen und Kameraden eine Holztafel mit einem amerikanischen und einem deutschen Helm sowie einer Widmung und dem Emblem für die 25jährige Freundschaft. Der Abend schloss mit der Freigabe des Tanzparketts ab.

Für die Feuerwehrleute aus Pinneberg ist es immer wieder ein Erlebnis und eine Faszination zusammen mit den Feuerwehrkameraden aus Rockville auszurücken. Die Fahrzeuge, die in Wache 3 stationiert sind rückten im letzten Jahr zu über 12.000 Einsätzen aus, allerdings zusammen mit den dort stationierten „Rettungswagen“. Das Feuerlöschwesen ist auch etwas anders organisiert. Rockville

hat 4 ständig besetzte Wachen, wobei auf der Wache 3 Nachts und am Wochenende Volunteers den Dienst verrichten. Anders als in Deutschland kommen die ehrenamtlichen also nicht von Zuhause sondern sie verbringen die gesamte Nacht auf der Wache. In der Regel hat jeder Kamerad eine oder mehrere feste Schichten, die er jede Woche wahrnimmt.

Ohne Probleme konnten Pinneberger Kräfte immer mit den Fahrzeugen ausrücken, soweit Platz war. Die Kommunikation erfolgt in der Regel über ein Headset, da der Motorblock in die Mannschaftskabine ragt und neben sehr viel Wärme auch eine Menge Krach erzeugt. Die Kameraden, die eine Nacht auf der Wache verbrachten, konnten sicher sein, nicht durchschlafen zu können. Weitere Infos:

<http://www.rvfd.org>

Text / Foto: Christoph Supthut



KfV Dithmarschen

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Volsemenhusen

Am Samstag, dem 18. Juni feiert die Freiwillige Feuerwehr Volsemenhusen ihr 125-jähriges Bestehen, das möchte zusammen mit der Bevölkerung feiern. Von 13 bis 18 Uhr wird es unter anderem eine große Fahrzeugschau, sowie ein Kinderprogramm geben. Ab 20 Uhr findet das öffentliche Sommerfest für jedermann mit Musik von der Nordliveband statt.

Weitere Infos unter: www.ff-volsemenhusen.de

Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

Zwei Schwerverletzte bei Frontalcrash

Beim Frontalzusammenstoß eines VW Golf und eines Skoda Octavia auf der L328 in Höhe der Abfahrt Nortorf Süd wurden am Dienstag eine Frau und ein Mann schwer verletzt. Für den Fahrer des Oktavia besteht Lebensgefahr.



Mit einem Stabfast-System ging die FF Nortorf bei diesem VU vor.

Kurz nach 17 Uhr wurden neben der FF Nortorf auch ein Großaufgebot des Rettungsdienstes mit NEF, 2 RTW und die beiden RTH „Christoph 42“ aus Rendsburg und „Christoph Europa 5“ aus Niebüll alarmiert. Beim Eintreffen der FF Nortorf - deren Gerätehaus in Sichtweite nur ca. 100 Meter entfernt liegt - war der Fahrer des Skoda bereits vom Rettungsdienst befreit. Die ebenfalls schwer verletzte Fahrerin des Golf war zwar ansprechbar, aber eingeklemmt. Da der Wagen auf der Beifahrerseite auf weicher abschüssiger Bankette zum Liegen kam, gestalteten sich Zugang und Rettung schwierig. Erst nachdem die Einsatzkräfte das Fahrzeug mit einem Stabfast-System gesichert hatten, konnte mit der patientengerechten Rettung begonnen werden. Dazu wurde das Fahrzeugdach entfernt und die Patientin mit einer Rettungstrage vorsichtig aus ihrer lebensbedrohlichen Lage befreit. Sie wurde mit einem RTH nach Heide in die Klinik geflogen. Der Unfallgegner kam mit einem RTH ins Uniklinikum nach Kiel. Wie die Polizei mitteilte, soll der 39jährige Skoda-Fahrer aus Rendsburg in Richtung Rendsburg fahrend eine Kolonne überholt haben und dabei in den Pkw der entgegenkommenden 46 Jahre alten Frau aus der Region gefahren sein. Erst nach über zwei Stunden waren die Rettungs- und Aufräumarbeiten beendet, sodass die bis dahin voll gesperrte L 328 wieder freigegeben werden konnte.

(bau)

Infos aus den Kreisverbänden – immer eine lesenswerte Lektüre

Einsatzberichte



Feuerwehr Neumünster

Schlimmer Raser-Unfall fordert drei Verletzte

Schrecklicher Verkehrsunfall im Stadtgebiet von Neumünster: Drei Personen wurden schwer verletzt, ein Mann schwebt in akuter Lebensgefahr. Auf der Kieler Straße sind in den Abendstunden unter noch nicht geklärten Umständen insgesamt vier Autos kollidiert. Drei davon wurden völlig zertrümmert.



Drei Verletzte forderte dieser Unfall in Neumünster

In dem Wrack eines auf der Seite liegenden Opel Zafira wurde der Fahrer schwerst

eingeklemmt, die Feuerwehr arbeitete fast 30 Minuten fieberhaft, um ihn aus den Trümmern zu befreien. Dazu musste zunächst das Dach abgetrennt werden und das Fahrzeug mit dem Verletzten an Bord vorsichtig wieder auf die Räder gestellt werden. Die Kieler Straße in Höhe der Hausnummer 365 war ein riesiges Trümmerfeld, der Asphalt mit Fahrzeugteilen übersät. Eine komplett demolierte Mercedes-Limousine stand neben einem entwurzelten und abgeknickten Baum. In einem Vorgarten bemühten sich Ersthelfer, Sanitäter und der Notarzt um einen Verletzten, ein weiterer schwer verletzter Mann wurde auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf dem Radweg behandelt, bis seine Transportfähigkeit hergestellt war. Wie es genau zu der verheerenden Kollision

kam ist noch unklar. Die Polizei forderte einen Kfz-Sachverständigen an, um die Unfallspuren auszuwerten. Bisher deutet einiges darauf hin, dass deutlich überhöhte Geschwindigkeit im Spiel war. Hinweise auf Alkohol- oder Drogenmißbrauch fanden die Beamten nicht.

Die Berufsfeuerwehr Neumünster und der Rettungsdienst waren mit einem Großaufgebot vor Ort. Mehrere Notärzte kümmerten sich um die Verletzten. Der in Lebensgefahr schwebende Mann wurde im Laufe des Abends mit einem Hubschrauber in die Kieler Universitätsklinik geflogen. Die Kieler Straße blieb über Stunden zwischen Stoverweg und Preetzer Landstraße voll gesperrt.

Joachim Krüger



Feuerwehr Kiel

Wohnungsbrand fordert ein Todesopfer

Gegen 20.15 Uhr erreichte die Integrierte Regionaleleitstelle Mitte in Kiel die Meldung einer starken Rauchentwicklung aus dem 2. Obergeschoss einer Wohnung im Fünenweg 11 in Kiel Mettenhof. Noch während der Anfahrt meldeten mehrere Anrufer, dass sich noch Menschen auf einem Balkon und in einer anderen Wohnung des 2. OG befänden.



Das Feuer drohte auf das 3. OG überzugreifen. Der Löschzug der Hauptfeuerwache und die Freiwillige Feuerwehr Russee verhinderten ein Übergreifen der Flammen und konnten insgesamt 4 Personen mit leichten Verletzungen retten, die vom Rettungsdienst betreut wurden. Eine weibliche Person konnte nur noch tot geborgen werden. Insgesamt waren 55 Einsatzkräfte davon 6 Trupps unter Atemschutz mit 3 C-Rohren und einem Wenderohr im Einsatz. Der Häuserblock wurde durch den Brand teilweise unbewohnbar. Die betroffenen Bewohner konnten bei Bekannten untergebracht werden. Während der Löscharbeiten war der Jütlandring vollständig gesperrt.

Lagedienstführer

Ein Todesopfer forderte dieser Einsatz in Kiel



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>


KfV Herzogtum Lauenburg

Ein Toter bei Brand in Mölln

Am 24.05.2016 brach gegen 12:00 Uhr mittags, in der Posener Straße in Mölln ein Feuer im dritten Obergeschoss eines Mehrfamilienwohnblocks aus. Mehrere Bewohner und ein Wellensittich konnten unverletzt aus dem Haus gerettet werden.



Mit 150 Kräften bekämpften die Feuerwehren den Brand in Mölln

Für einen Bewohner des 3. Obergeschosses kam jedoch jede Hilfe zu spät. Er muss bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt des Brandausbruchs verstorben sein.

Vermutlich schon bevor sich das Feuer in das 4. Obergeschoss und damit bis in den Dachbereich hinein ausgebreitet hatte.

Die insgesamt 150 Einsatzkräfte, bestehend aus acht (später neun) Wehren und dem Rettungsdienst, gingen unter schwerem Atemschutz gegen die Flammen vor. Unterstützt wurden sie dabei von außen, durch eine Drehleiter und einen Teleskopmast der Wehren Mölln und Ratzeburg. Von den etwa 15 Wohnungen waren sieben betroffen. Drei durch das Feuer und vier darunter liegende Wohnungen durch das eingesetzte Löschwasser.

Etwa gegen 15:00 Uhr war das Feuer, bis auf vereinzelte Nachlöscharbeiten, unter Kontrolle. Die Polizei sperrte die beschädigten Wohnungen und begann mit der Brandursachenermittlung.

Thomas Grimm


Feuerwehr Lübeck

Person aus brennenden Museumsschiff gerettet

Am 27.04.2016 erhielt die Einsatzleitstelle der Feuerwehr Lübeck gegen 5:45 Uhr einen Notruf von Passanten, die eine starke Rauchentwicklung aus einem historischen Schiff im Museumshafen bemerkt haben und von Bord Hilferufe hörten.

Die couragierten Passanten, begaben sich unverzüglich auf das Schiff und retteten eine Person aus einer stark verqualmten Kajüte des Schiffes und versuchten das Feuer zu löschen. Auf Grund der gemeldeten Lage entsendete die Einsatzleitstelle der Feuerwehr neben den Löscheinheiten, auch die Rettungstaucher der Feuerwache 1, das Löschboot, sowie die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt und Padelügge-Buntekuh. Der Rettungsdienst wurde

für den Einsatz an der Untertrave mit zusätzlichen Rettungswagen und einem Notarzt verstärkt. Die gerettete Person wurde mit einer starken Rauchgasvergiftung vom Notarzt und den Rettungskräften versorgt und zur weiteren Behandlung in ein umliegendes Krankenhaus gefahren.

Matthias Schäfer

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFV

DIN 14941 Feuerwehrkleidung - Knöpfe

DIN 14800-19 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil 19: Gerätesatz Gefahrgut

DIN EN ISO 22313 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens - Business Continuity Management Systems - Leitlinie (ISO 22313:2012)

E DIN 14405 Feuerwehrwesen - Kübelspritzen

E DIN 14381 Feuerwehrwesen - B-Druckventil PN 16 – Selbstschließend

E DIN 14421 Druckmessgeräte (Manometer) für Feuerwehropumpen

E DIN 14423 Feuerwehrwesen - Siebe für Pumpen und Löschwasserbehälter

E DIN 14425 Feuerwehrwesen - Tragbare Tauchmotorpumpen mit Elektroantrieb

E DIN 14094-1 Feuerwehrwesen - Notleiteranlagen - Teil 1: Ortsfeste Notsteigleitern mit Rückenschutz, Haltevorrichtung, Podeste

E DIN 14094-2 Feuerwehrwesen - Notleiteranlagen - Teil 2: Rettungswege auf flachen und geneigten Dächern

E DIN EN ISO 13943 Brandschutz - Vokabular (ISO/DIS 13943:2016); Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 13943:2016

Schleswig-Holstein
Der echte NordenSchleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten

Im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein ist in der Kommunalabteilung zum 1. Oktober 2016 die Stelle

einer Referatsleiterin oder eines Referatsleiters für das Referat IV 33 „Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz“

unbefristet zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld umfasst insbesondere das

- Steuern und Koordinieren der Zusammenarbeit aller Akteure im Feuerwehrwesen (Freiwillige und Berufs-Feuerwehren, kommunale Träger, Landesfeuerwehrverband) sowie im Katastrophenschutz (Fachressorts, untere Katastrophenschutzbehörden, Trägerorganisationen im Katastrophenschutzdienst) auf der administrativen Ebene
- Gewährleisten eines zukunftsfähigen, nichtpolizeilichen Gefahrenabwehrsystems in Schleswig-Holstein
- praxisorientierte Entwickeln von Lösungskonzepten unter Berücksichtigung vielfältiger gesellschaftlicher, rechtlicher, technischer, wirtschaftlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen und Perspektiven
- aktive Unterstützen und Beraten der unteren Katastrophenschutzbehörden bei der Planung des ehrenamtlich organisierten Katastrophenschutzdienstes
- fachpolitische Beraten innerhalb der Landesregierung und Vertreten der Position des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten gegenüber Dritten
- Leiten des Führungsstabes Katastrophenschutz im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

Wir erwarten von Ihnen

- die Befähigung für die Laufbahn der Fachrichtung Feuerwehr, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt oder die durch das Zweite Juristische Staatsexamen nachgewiesene Befähigung für die Laufbahn der Fachrichtung Allgemeine Dienste, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt.
- langjährige Erfahrungen
 - > im Feuerwehrwesen und im Katastrophenschutz, nachgewiesen
 - durch eine hauptberufliche Tätigkeit in einer Berufs- oder Werkfeuerwehr,
 - durch entsprechendes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr
 - oder
 - durch eine thematisch einschlägige, hauptberufliche Tätigkeit im öffentlichen Dienst bzw. in einem Verband.
- > in der Personalführung geprägt durch einen kooperativen Führungsstil verbunden mit hoher sozialer Kompetenz

Weiter auf der nächsten Seite >>

Schleswig-Holstein
Der echte NordenLFS.SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten
Landesfeuerweherschule

Wir erwarten von Ihnen *Fortsetzung*

- umfassende Kenntnisse in den rechtlichen, organisatorischen und ehrenamtlich geprägten Aufgabenbereichen des Feuerwehrwesens und Katastrophenschutzes
- schnelles und sicheres Urteilsvermögen, politische Zusammenhänge fachlich zu bewerten und mit hoher Innovationsfähigkeit mit fachlich-konzeptionellen Schlussfolgerungen
- Flexibilität, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft einschließlich der Bereitschaft, in großem Umfang auch an Veranstaltungen außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit auch an Wochenenden teilzunehmen

Wünschenswert wären

Eigeninitiative, Bereitschaft zur konzeptionell-gestalterischen Aufgabenwahrnehmung sowie Erfahrungen in der Wahrnehmung der Führungsverantwortung mit überdurchschnittlich hohen personellen als auch großen fachlichen Leitungsspannen

Wir bieten Ihnen

eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung in einem politisch geprägten Umfeld. Sie arbeiten an der Schnittstelle von Politik, Verwaltung und Interessenverbänden konzeptionell und kreativ an Zukunftskonzepten für das Feuerwehrwesen und den Katastrophenschutz. Sie vertreten die Landesregierung bundesweit und landesintern in entsprechenden Gremien und Arbeitskreisen.

Unser flexibles Arbeitszeitmodell mit einer hohen Zeitsouveränität, unsere umfangreichen Fortbildungsmöglichkeiten sowie die Förderung von flexiblen und mobilen Formen der Arbeit macht die Tätigkeit bei der Landesregierung attraktiv.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist die Übertragung eines Amtes der Besoldungsgruppe A 15, bei Tarifbeschäftigten ist bei Vorliegen der tarifrechtlichen Voraussetzungen ein Entgelt bis zur Entgeltgruppe 15 TV-L vorgesehen. Es ist beabsichtigt, die Funktion ggf. finanziell dem Einsatzdienst gleichzustellen.

Bei entsprechender Entwicklung ist eine Beförderung in ein Amt der Besoldungsgruppe A 16 oder die vergleichbare Vergütung nach einem Sonderdienstvertrag möglich.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Schwerbehinderte werden daher bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist darauf hin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse usw.) und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte richten Sie bitte bis zum

17. Juni 2016 an das **Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
des Landes Schleswig-Holstein**
Referat IV 13
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Stefanie Preer (Tel. 0431/988- 2958) oder Frau Norina Ciemnyjewski (Tel. 0431/988-2713) und in fachlichen Fragen an Herrn Tilo von Riegen (Tel. 0431/988-2703).

Ich hab was

Besseres vor

Exklusive handwerkliche Berufsorientierung für Mitglieder der Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein

Lerne den Beruf des

**Orthopädietechnik-
Mechaniker/-in**

kennen.

Was wird benötigt?

- Umgang mit Menschen
- Handwerkliches Geschick
- Siehe Anlage

Dauer?

- Nachmittags 2-3 Stunden

Wo?

- Bei der Firma OT Kiel, Kiel

Interesse?

- Melde Dich bei Torben Benthien
0431/6032109
benthien@lfv-sh.de



Einladung zum Landes-Oldtimertreffen 2016

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein lädt in Zusammenarbeit mit der FF Eutin und der Landesgartenschau Eutin 2016 gGmbH zu einem Landes-Oldtimertreffen am

Samstag, dem 17.9.2016

auf das Gelände der Landesgartenschau in Eutin ein.

Zugelassen sind Feuerwehr-Fahrzeuge und -Anhänger und -Gerät aus Schleswig-Holstein bis einschließlich Baujahr 1986. Anmeldungen auf anhängendem Formular bis spätestens zum 1. Juli 2016 per E-Mail an: Bauer@LFV-SH.de oder postalisch an: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, z.Hd. Holger Bauer, Postfach, 24097 Kiel. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Platz vorhanden ist, behält sich das Planungsteam vor, im Sinne einer Vielfältigkeit über die Teilnahme zu entscheiden.

Die Anmeldeur werden nach Anmeldeschluss umgehend über ihre Teilnahmezulassung informiert.

Ablauf: Eintreffen bis 9 Uhr, Oldenburger Landstrasse 18, Eutin, dort Einweisung und Platzzuweisung. Beginn der Veranstaltung ab 10 Uhr. Ende gegen 17 Uhr.

Vorhandenes Infomaterial zu den jeweiligen Fahrzeugen kann gerne mitgebracht werden.

Jede teilnehmende Fahrzeugbesatzung erhält ein Erinnerungspräsent und eine Urkunde.

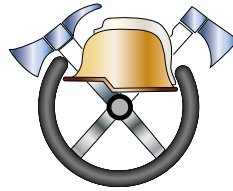
Die Fahrzeugbesatzungen werden mit einem Frühstück und einem Mittagsgesicht gepflegt.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Wichtiger Hinweis: Angemeldete Fahrzeugbesatzungen erhalten ein sogenanntes Akteurs-Ticket, das zum kostenfreien Eintritt auf das Gelände berechtigt. Weitere unangemeldete Besucher müssen eine reguläre Eintrittskarte der LGS käuflich erwerben.

Jeder Teilnehmer fährt auf eigenes Risiko und kann gegenüber dem Veranstalter keinerlei Ansprüche geltend machen. Die Teilnehmer sind mit der Speicherung ihrer Daten inkl. Fotos und deren Veröffentlichung im Internet und in Pressepublikationen einverstanden.





Landes-Oldtimertreffen 2016

ANMELDUNG

Hiermit melden wir uns verbindlich zum Landes-Oldtimertreffen des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein
am **Samstag, dem 17.9.2016** in Eutin an

Name Feuerwehr: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon / Mobil: _____

E-Mail: _____

Anzahl der Fahrzeugbesatzung: _____

Fahrzeughersteller: _____

Typ: _____ Aufbauhersteller: _____

Baujahr: _____ Länge: _____ Breite: _____

Besonderheiten: _____

(ggbf. gerne ein Foto beilegen oder mailen)

Mir ist bekannt, dass jeder Teilnehmer auf eigenes Risiko fährt und gegenüber dem Veranstalter keinerlei Ansprüche geltend gemacht werden können. Ich bin mit der Speicherung der o.a. Daten inkl. Fotos und deren Veröffentlichung im Internet und in Pressepublikationen einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift / Stempel: _____

Anmeldeschluss: Freitag, 1. Juli 2016